

< fnm >

*Jahresbericht*

*2015*

## Inhaltsverzeichnis

---

VORWORT . . . . .	3
STRATEGISCHE AUSRICHTUNG . . . . .	4
E-LEARNING STUDIE . . . . .	5
MITGLIEDER	
Ordentliche Mitglieder . . . . .	6-7
Mögliche Mitgliedschaften . . . . .	6
Arbeitsgruppen . . . . .	7
PROJEKTFÖRDERUNGEN	
Arbeitsgruppe „Interaktive E-Books – technische und didaktische Empfehlungen“ . . . . .	8
Diplomarbeit „Wie erfahren Lehrende E-Learning mit Gamification?“ . . . . .	8
MOOC „E-Learning und Recht“ . . . . .	9
Projektförderungen 2016 . . . . .	9
VERANSTALTUNGEN . . . . .	10
KOOPERATIONEN . . . . .	11
PUBLIKATIONEN	
Zeitschrift für Hochschulentwicklung . . . . .	12-13
Vom Newsletter zum Magazin . . . . .	13
FINANZBERICHT . . . . .	14
PERSONALIA . . . . .	15

## Vorwort

---

### Liebe Mitglieder!

### Sehr geehrte Interessierte am Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria!

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns - ein spannendes und interessantes mit vielen Aktivitäten des Vereins. Ganz an die Spitze stellen möchte ich die lang erwartete Urheberrechtsnovelle. Nach zähen Verhandlungen ist diese 2015 unmittelbar vor den Maifeiertagen plötzlich zur Begutachtung freigegeben worden. Trotz äußerst kurzer Begutachtungsfrist ist es uns gelungen, zusammen mit der UNIKO eine Stellungnahme abzugeben. Bewirkt hat diese leider ebenso wenig wie über hundert weitere Stellungnahmen. Die Novelle ist am 1. Oktober 2015 in Kraft getreten.

Der Verein hat darauf reagiert und mit Mag. Michael Lanzinger jemanden gefunden, der uns in dieser Zeit der Umstellung sehr unterstützte und auch weiterhin unterstützen wird. So gibt es seit Oktober in unserem Magazin eine regelmäßige Kolumne zum Urheberrecht mit aktuellen Themen. Am 2. November 2015 konnte in Kooperation mit iMooX ein freier Online-Kurs (MOOC) mit dem Titel „E-Learning & Recht“ gestartet werden, an dem sich über 500 Personen beteiligten. Und am 1. Dezember 2015 informierten Expertinnen und Experten in einer fnm-austria-Veranstaltung über die Novelle und die neuen Begrifflichkeiten rund um freie Bildungsressourcen. Aufgrund des großen Interesses werden wir hier weitere Akzente setzen.

Im Mai fand eine weitere Veranstaltung an der Universität Salzburg zum Thema „E-Learning Strategien an Hochschulen“ statt. Auch hier freuten wir uns über mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten DACH-Raum. In Kooperation mit Blackboard und Frau Prof. Sabine Seufert von der Universität St. Gallen erschien dazu auch ein ZFHE-Tagungsband.

Bis März 2016 wird auch die große österreichweite E-Learning Studie in Zusammenarbeit mit dem BM:WFV zum Abschluss gebracht und bei einer Veranstaltung im April präsentiert. Die ZFHE hat sich ähnlich wie in den letzten Jahren weiterentwickelt und befindet sich mittlerweile in den TOP 50 Journals im deutschsprachigen Raum nach dem Google-Ranking. Schlussendlich beweist auch das FNMA-Magazin, dass die Community lebt, denn auch die Beiträge zu den Schwerpunktschemen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Abschließend möchten wir uns bei Stephan Waba bedanken, der im Sommer aufgrund des beruflichen Wechsels in das BM:BF sein Präsidiumsamt leider zurücklegen musste. Gleichzeitig freuen wir uns, dass wir die ehemalige Präsidentin des Vereins, Ortrun Gröbinger, wieder als kooptiertes Präsidiumsmitglied gewinnen konnten. Sie wird unter anderem die GMW 2016 an der Universität Innsbruck zusammen mit fnm-austria ausrichten.

Auch das nächste Jahr wird sehr spannend. Neben der GMW 2016 und der Veranstaltung zur Veröffentlichung der E-Learning Studie arbeiten wir im Rahmen einer Arbeitsgruppe an einem Empfehlungsschreiben zu OER und v.m. Wir möchten auch zur aktiven Teilnahme an den Vereinsaktivitäten aufrufen, z. B. in Form von Projekten, nachlesbar im Magazin. Gestalten Sie fnm-austria aktiv mit und helfen Sie uns, unsere Position als österreichischer Stakeholder am Sektor der digitalen Medien in der Hochschullehre weiter zu festigen.

Mit den besten Wünschen für das Jahr 2016,

*Martin Ebner*

*für das Präsidium des Forum neue Medien in der Lehre Austria*

## Strategische Ausrichtung

### Mission Statement

„Der Verein „Forum neue Medien in der Lehre Austria (fnm-austria)“ bietet als etablierte Interessenvertretung ein lebendiges Netzwerk sowie die Entwicklung und Verbreitung von institutionsübergreifenden Maßnahmen und Modellen im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote.“

Das Mission Statement beruht auf folgenden Alleinstellungsmerkmalen des Vereins:

- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist das einzige landesweite und hochschulübergreifende E-Learning Netzwerk im deutschsprachigen Raum.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria ist die einzige Vereinigung in Österreich, die sich als hochschulübergreifende Interessenvertretung für den Einsatz neuer Medien in der Lehre stark macht.
- Das Forum neue Medien in der Lehre Austria bietet österreichischen Hochschulen und interessierten Partner/innen aus der Wirtschaft und von Interessenvertretungen eine Plattform für innovative Kooperationsprojekte.

Im Zentrum des Vereins stehen seine Mitglieder. Diese pflegen einen regen und interdisziplinären Gedanken- und Erfahrungsaustausch sowie die Tradition einer effizienten Projektzusammenarbeit.

### Zielsetzungen 2016

„E-Learning und Recht“ wird für den Verein auch 2016 ein zentrales Thema sein. Bestehende Serviceleistungen wie die Rechtskolumne von Mag. Michael Lanzinger im fnm-austria Magazin werden beibehalten und weiter ausgebaut. Die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Veranstaltung „E-Learning und Recht“ gestellten Fragen werden aufbereitet und den Vereinsmitgliedern zugänglich gemacht. Zudem wird eine Rechtsberatung ins Leben gerufen.

Ein weiterer, mit dem Rechtsthema verwandter Schwerpunkt ist die intensive Auseinandersetzung mit freien Bildungsressourcen. Bereits 2015 wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich speziell mit Open Educational Resources (OER) beschäftigt. 2016 sollen in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und dem OANA-Netzwerk Handlungsempfehlungen zum Umgang mit OER erarbeitet werden.

2016 plant der Verein die Durchführung von zumindest drei Veranstaltungen. Den Beginn macht die Präsentation der 2015 durchgeführten Studie zur Erfassung des Status quo der E-Learning Landschaft im tertiären Bildungsbereich Anfang April in Wien. Vom 29. August bis 1. September organisiert fnm-austria zusammen mit der Universität Innsbruck eben dort unter dem Titel „Digitale Medien: Zusammenarbeit in der Bildung“ die 24. Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft. Voraussichtlich im Oktober findet die nächste Generalversammlung des Vereins statt, bei dem auch ein neues Präsidium gewählt wird.

Die erfolgreiche Förderschiene des Vereins wird weitergeführt. 2016 steht wieder ein Förderbudget in der Höhe von maximal 30.000 Euro zur Verfügung. Die Bedingungen zur Einreichung von Förderanträgen sind dem Vereinsportal zu entnehmen.

3 Alleinstellungsmerkmale für den Verein

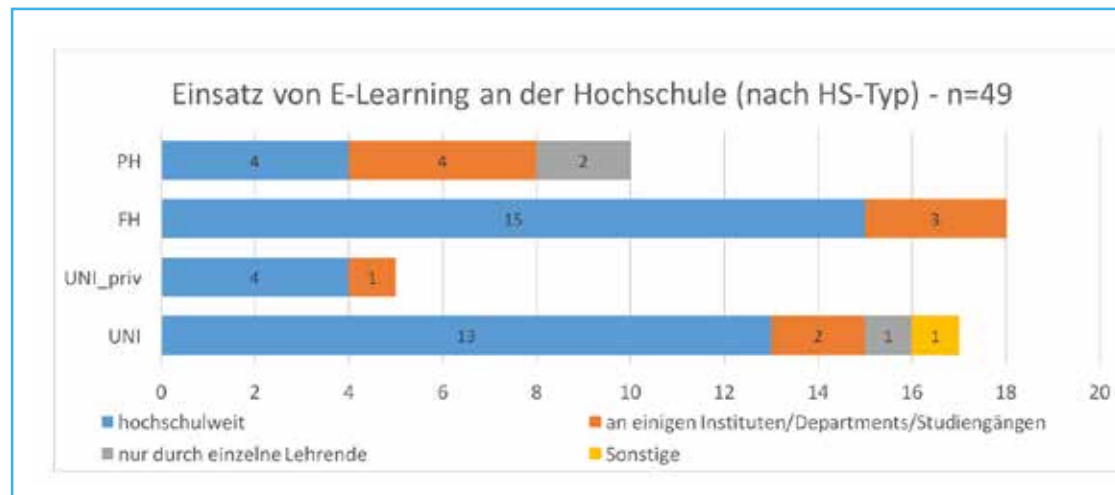
Neue OER Arbeitsgruppe und drei Veranstaltungen

## E-Learning Studie

Die Erstellung einer Studie zur Erhebung der E-Learning Landschaft an österreichischen Hochschulen war 2015 eines der Hauptprojekte des Vereins. Ziel der Studie ist es, den Einsatz von Lehr-/Lerntechnologien sowie die damit verbundenen Strategien und Rahmenbedingungen an öffentlichen und privaten Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen zu erfassen und zu analysieren.

### Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte auf drei Ebenen: Die intensive Literaturrecherche schloss sowohl nationale und internationale Publikationen (als Best-Practice-Beispiele) als auch öffentlich zugängliche Dokumente wie Entwicklungspläne, Leistungsvereinbarungen und Wissensbilanzen ein. Die empirische



Datenerhebung gliederte sich in eine Umfrage mittels Online-Fragebogen und qualitativen Interviews. An der Online-Befragung nahmen 49 von 72 österreichischen Hochschulen teil, was einer Rücklaufquote von 68 Prozent entspricht. Die qualitativen Interviews wurden mit zwölf E-Learning Verantwortlichen geführt, wobei die Ausgewogenheit zwischen den einzelnen Hochschultypen und deren geografische Lage berücksichtigt wurde.

Die empirische Datenerhebung umfasst folgende inhaltliche Bereiche:

- strategische Aspekte wie z. B. die Existenz einer E-Learning Strategie;
- Reichweite, Formen und Inhalte des E-Learning Einsatzes;
- verwendete Systeme wie z. B. Lernmanagementsysteme;
- Aspekte hinsichtlich der Erstellung von Lernobjekten (z. B. Open Educational Resources);
- Aspekte der Studierendenperspektive wie z. B. die Akzeptanz von E-Learning Angeboten;
- existierende Forschungstätigkeiten im Bereich von E-Learning;
- Rahmenbedingungen, die den Einsatz von E-Learning beeinflussen, wie z. B. Anreizsysteme, Barrieren und Qualitätsaspekte.

Literaturrecherche,  
Online-Fragebogen  
und qualitative  
Interviews

### Publikation der Ergebnisse

Die elektronische Publikation der Studie, die vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sowie von der Firma Blackboard finanziell unterstützt wurde, wird im April 2016 unter einer Creative-Commons-Lizenz erfolgen und online frei zugänglich sein. Die Studie wird zudem im Rahmen einer Veranstaltung Anfang April 2016 präsentiert. Der Verein bedankt sich sehr herzlich bei allen, die an den Umfragen teilgenommen haben.

## Mitglieder

### 19 Öffentliche Universitäten

- Donau-Universität Krems
- Johannes Kepler Universität Linz
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Leopold Franzens Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Graz
- Medizinische Universität Innsbruck
- Medizinische Universität Wien
- Technische Universität Graz
- Technische Universität Wien
- Universität für angewandte Kunst Wien
- Universität für Bodenkultur Wien
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Graz
- Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- Universität Klagenfurt
- Universität Salzburg
- Universität Wien
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Wirtschaftsuniversität Wien

### 5 Pädagogische Hochschulen

- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Niederösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Pädagogische Hochschule Wien

### Mögliche Mitgliedschaften

Seit 2011 können auch Einzelpersonen, Institutionen und Unternehmen Vereinsmitglieder werden. Diese Mitglieder haben Zugang zu den Arbeitsgruppen und Arbeitsergebnissen des Vereins und profitieren von einem dichten Expertinnen- bzw. Experten-Netzwerk, effizienten Informationskanälen sowie einem interdisziplinären fachlichen Austausch.

Eine außerordentliche Mitgliedschaft steht Privatpersonen offen, die an Bildungsorganisationen tätig sind und/oder ein spezielles Interesse am Einsatz neuer Medien am tertiären Bildungssektor haben. Eine fördernde Mitgliedschaft bietet der Verein vor allem Unternehmen, außerhochschulischen Bildungsinstitutionen und der öffentlichen Hand an.

**40 österreichische Hochschulen als ordentliche Mitglieder**

**Besondere Angebote für fördernde Mitglieder**

## Mitglieder / Arbeitsgruppen

### 16 Fachhochschulen

- Campus 02 - Fachhochschule der Wirtschaft
- Fachhochschule Kärnten - Gemeinnützige Privatstiftung
- Fachhochschule Kufstein Tirol
- Fachhochschule Salzburg GmbH
- Fachhochschule St. Pölten GmbH
- FH CAMPUS Wien
- FH des bfi Wien GmbH
- FH JOANNEUM Gesellschaft mbH
- FH OÖ Studienbetriebs GmbH
- FH Burgenland GmbH
- FH Technikum Wien
- FH Vorarlberg GmbH
- FH Wiener Neustadt
- FH Wien - Studiengänge der WKW
- IMC Fachhochschule Krems GmbH
- MCI Management Center Innsbruck

### Arbeitsgruppen

Im Jahr 2015 wurden zwei neue Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Eine Mitarbeit in den Arbeitsgruppen ist für alle Vereinsmitglieder möglich.

#### E-Learning und Recht

Die Arbeitsgruppe „E-Learning und Recht“ löst das „Forum Urheberrecht“ ab, das seine Aufgabe mit dem Inkrafttreten der Urheberrechtsnovelle erfüllt hat. Die neue Arbeitsgruppe zeichnet für die Organisation der 2015 durchgeführten Tagung „E-Learning und Recht“ verantwortlich und wird sich 2016 darum bemühen, aktuelle rechtliche Fragen rund um E-Learning für die Vereinsmitglieder mit juristischer Unterstützung aufzubereiten. Neben dem Urheberrecht werden in der Arbeitsgruppe aber auch artverwandte Themen wie z.B. der Datenschutz oder das Persönlichkeitsrecht Berücksichtigung finden. Die Arbeitsgruppe wird vom Präsidiumsmitglied Christine Kapper geleitet.

#### Open Educational Resources (OER)

Die Arbeitsgruppe „Open Educational Resources“ wurde gegründet, um Empfehlungen für den Einsatz von freien Bildungsressourcen an Hochschulen in Österreich zu erstellen. Ein erstes Arbeitspapier soll im April vorliegen, danach werden auch Handlungsanleitungen erarbeitet, die Lehrende und Institutionen bei der Erstellung und Verwendung von OER unterstützen. Für die Arbeitsgruppe konnten neben Mitgliedern des Vereinspräsidiums Vertreter/innen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, des Open Access Netzwerk Austria (OANA) und der Universität Wien gewonnen werden. Geleitet wird die Arbeitsgruppe von den Präsidiumsmitgliedern Martin Ebner und Christian Freisleben-Teutscher.

Zwei neue  
Arbeitsgruppen  
gegründet

## Projektförderungen

Seit 2015 haben Vereinsmitglieder die Möglichkeit, jederzeit Förderanträge zur Finanzierung von Projektideen einzureichen. Die Antragsformalitäten sind bewusst niederschwellig gehalten, alle Informationen dazu finden sich am Vereinsportal. Eingelangte Anträge werden in der jeweils nächsten Präsidiumssitzung besprochen, wo generell auch über Finanzierungszusagen entschieden wird. Im Bedarfsfall werden externe Gutachter/innen zur Beurteilung eines Förderantrags hinzugezogen.

2015 wurden insgesamt fünf Projekte eingereicht, wovon drei von fnm-austria mit einer Gesamtsumme von 17.000 Euro gefördert wurden.

### Arbeitsgruppe „Interaktive E-Books – technische und didaktische Empfehlungen“

Bei diesem Projekt handelt es sich um die Fortführung jener Arbeitsgruppe, die vom Verein bereits 2014 gefördert wurde. Die damals erzielten Arbeitsergebnisse - ein als gedrucktes Buch und als E-Book unter einer CC-Lizenz publizierter Handlungsleitfaden und ein weiterhin aktiv betreutes Weblog (<http://akadsv.uni-graz.at/ieb/>) - trugen wesentlich zur Entscheidung bei, die Weiterführung der Arbeitsgruppe erneut finanziell zu unterstützen.

Die Weiterführung des Projektes verfolgt folgende Zielsetzungen:

- aktive Fortführung und Moderation der Arbeitsgruppe, Dokumentation laufender Erkenntnisse am Weblog;
- Abhaltung eines Workshops zur Erstellung und didaktischen Gestaltung von E-Books unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen;
- Entwicklung eines didaktisch-inhaltlichen Konzepts sowie darauf aufbauender Umsetzungsszenarien;
- inhaltlich-didaktische Planung eines beispielhaften innovativen, didaktisierten E-Books aus der / für die Hochschullehre;
- Aktualisierung/Überarbeitung des Leitfadens „Interaktive E-Books – technische und didaktische Empfehlungen“.



Die inhaltlichen Ergebnisse werden als zweite Auflage des Handlungsleitfadens publiziert (erneut als frei erhältliches E-Book unter einer CC-Lizenz), das didaktisch-inhaltliche Konzept wird als freie Bildungsressource für weiteren Verwendung bereitgestellt. Das Weblog wird auch nach Projektende als Dokumentationsmedium (öffentlich) zur Verfügung stehen. Das Projekt endet im September 2016 und wurde mit rund 10.000 Euro gefördert.

### Diplomarbeit „Wie erfahren Lehrende E-Learning mit Gamification?“

Bei dem Projekt handelt es sich um die Förderung einer Diplomarbeit, die sich zum Ziel setzt zu zeigen, wie Unterricht mit neuer Methodik (in Form von Gamification) und bekannter In-



## Projektförderungen

Infrastruktur (Lernmanagementsystem Moodle) zu weniger Abbrecherinnen und Abbrechern im Kontext von Online-Learning führt. Dazu wurde in Kooperation mit der Virtuellen Pädagogischen Hochschule ein Kurs zur Einführung in den 3D-Druck konzipiert, der insgesamt dreimal durchgeführt und dabei laufend verbessert wird. Zielgruppe des Kurses sind Lehrerinnen und Lehrer, die in einer fiktiven 3D-Druck-Akademie den Umgang mit 3D-Druckern spielerisch erlernen, um ihr Wissen im Anschluss an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können.

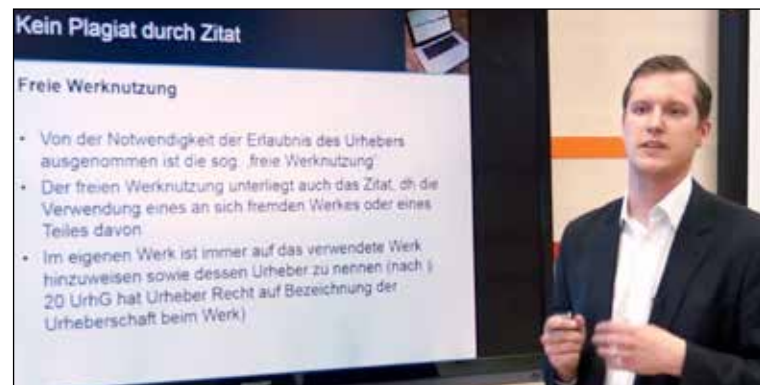
Am ersten Kurs nahmen 29 Lehrer/innen teil, knapp drei Viertel davon schlossen ihn positiv ab. Über die Hälfte der Teilnehmer/innen beteiligten sich nicht nur an den Kurs-Quests, sondern verrichteten freiwillige Zusatzarbeit. Diese ersten Ergebnisse zeigen, dass Gamification die Motivation der Lernenden durchaus steigert.

Die Auswertung des Forschungsprojektes ist spätestens im Oktober 2016 abgeschlossen. Die im Schulbereich gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse können für die Lehre an der Hochschule adaptiert werden. Das Projekt wurde mit 2.000 Euro gefördert, die Diplomarbeit wird von fnm-austria nach ihrer Fertigstellung unter einer CC-Lizenz publiziert.



## MOOC „E-Learning und Recht“

Im Projekt wurden aktuelle rechtliche Fragen rund ums E-Learning als Massive Open Online Course (MOOC) aufbereitet. Der Kurs startete erstmals am 2. November 2015 und beschäftigte sich fünf Wochen lang mit basalen rechtlichen Grundlagen, Raubkopien, der Werknutzung, den sozialen Netzwerken und den Neuerungen im Urheberrecht. Über 500 Teilnehmer/innen haben sich für den MOOC angemeldet, der auch zukünftig auf der MOOC-Plattform [www.imoox.at](http://www.imoox.at) frei und unentgeltlich verfügbar ist. Alle Lehr-/Lernmaterialien des Kurses stehen unter einer CC BY-SA-Lizenz und können daher für eigene Lehr-/Lernsettings verwendet werden. Das Projekt wurde mit 5.000 Euro gefördert.



Der MOOC „E-Learning und Recht“ wurde von Michael Lanzinger konzipiert und durchgeführt.

## Projektförderungen 2016

fnm-austria fördert auch 2016 wieder Projektideen von Vereinsmitgliedern. Gefördert werden (institutionsübergreifende) Maßnahmen und Modelle im Bereich der (technologiegestützten) Bildungsangebote. Dafür steht ein Budget in der Höhe von maximal 30.000 Euro zur Verfügung.

## Veranstaltungen

### E-Learning Strategien an Hochschulen

Welche Erfahrungen haben Hochschulen mit der Entwicklung und Umsetzung von E-Learning Strategien und welche Veränderungs- und Innovationsprozesse sind notwendig, damit diese Strategien erfolgreich implementiert werden können? Diese Fragen standen im Zentrum der Tagung „E-Learning Strategien an Hochschulen“, die am 5. Mai 2015 in Kooperation mit der Universität Salzburg ebendort durchgeführt wurde.



Rund 100 Teilnehmer/innen interessierten sich für die E-Learning-Strategien an Hochschulen. (c) Uni Salzburg

Zwei Keynotes informierten über den strategischen Einsatz neuer Medien an der TU München bzw. über die Planung und den Einsatz der E-Learning Strategie an der Universität Duisburg-Essen. Der Nachmittag stand im Zeichen von Best-Practice-Beispielen. In Form von insgesamt neun halbstündigen Kurzreferaten, die auch ausreichend Platz zur Diskussion boten, berichteten Vertreter/innen aus dem deutschsprachigen Raum über ihre Erfahrungen mit der Planung und dem Einsatz von E-Learning Strategien. Alle Tagungsbeiträge - ausgenommen die Keynotes - wurden in einem Sonderband der Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) veröffentlicht.

### E-Learning und Recht

Unter dem Titel „E-Learning und Recht - neue Handlungsspielräume für die Praxis, Lehre und Forschung an Hochschulen?“ widmete sich die Veranstaltung aktuellen Fragen im Zusammenhang mit der im Oktober beschlossenen Urheberrechtsnovelle. Die drei Expertenvorträge beschäftigten sich mit der österreichischen Urheberrechtsnovelle im Kontext der internationalen Entwicklung, mit Open Educational Resources und Open Access an Hochschulen sowie mit dem Urheberrecht im Fokus der Hochschullehre. Alle Vorträge sind über das Vereinsportal abrufbar.



Die Vortragenden Sandra Schön und Michael Lanzinger mit BM:WFW-SC Peter Seitz, fnm-austria Präsident Martin Ebner und Moderator Kai Erenli (v.l.)

Das anschließende Get-Together bot ausreichend Raum für den fachlichen Austausch und machte deutlich, wie groß das Interesse an diesem Thema ist. Die halbtägige Veranstaltung

wurde von rund 100 Interessierten besucht und fand am 1. Dezember 2015 in Kooperation mit der Universität Wien eben dort statt.

### Vorschau Veranstaltungen 2016

Anfang April wird die 2015 durchgeführte E-Learning Studie in Wien präsentiert und vom 29. August bis 1. September findet die GMW-Tagung 2016 unter dem Titel „Digitale Medien: Zusammenarbeit in der Bildung“ an der Universität Innsbruck statt ([www.gmw2016.at](http://www.gmw2016.at)).

## Kooperationen

Der Aufbau und die Festigung von Kooperationen bilden bereits seit mehreren Jahren einen zentralen Schwerpunkt des Vereins. Die diesbezüglichen Anstrengungen haben 2015 weitere Früchte getragen und zwar sowohl in Hinblick auf strategische Partnerschaften als auch im Bereich der Akquise von Fördergebern und Sponsoren.

### Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium konnte 2015 weiter intensiviert werden. So wurde die E-Learning Studie seitens des Ministeriums finanziell ebenso wie durch die Bereitstellung (öffentlich zugänglicher) Daten unterstützt. Vertreter/innen des Bundesministeriums konnten als wichtige Mitglieder der 2015 ins Leben gerufenen Arbeitsgruppe für freie Bildungsressourcen gewonnen werden. Zudem ist es erstmals gelungen, eine Zusage der finanziellen Unterstützung für die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) für drei Jahre (bis 2017) zu bekommen, was die wirtschaftliche Planbarkeit der ZFHE erheblich verbessert.



Präsidiumsmitglied Erwin Bratengeyer bedankt sich bei Felicitas Pflichter für die gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle sei Frau MinR Dr. Felicitas Pflichter seitens des Vereins sehr herzlich gedankt. Frau Pflichter verantwortete während ihrer nun zu Ende gegangenen Amtsperiode das Referat für Blended Learning und Studierende mit Behinderung am BM:WFW und betreute in dieser Funktion auch die Agenden von fnm-austria. Über viele Jahre hinweg war sie eine unermüdete Stütze des Vereins und hatte stets ein offenes Ohr für dessen Anliegen. Mit Mag. Sabine Ofner hat fnm-austria nun eine neue Ansprechpartnerin und freut sich auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.



Sabine Ofner ist die neue Ansprechpartnerin für den Verein. (c) Ranger/EvOTION

### Sponsoren

Auch die Zusammenarbeit mit Sponsoren konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Blackboard finanzierte nicht nur die Verpflegung und den Tagungsband für die Tagung „E-Learning Strategien an Hochschulen“, sondern leistete auch einen wesentlichen finanziellen Beitrag zur Erstellung der E-Learning Studie. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Unternehmen eine Vereinbarung darüber getroffen, dass Blackboard sich nicht aktiv am Studiendesign beteiligt und ausschließlich die allgemein veröffentlichte Daten aus der Studie erhält.

Neben der direkten finanziellen Unterstützung konnten auch wieder Sachmittelleistungen akquiriert werden. Die Universitäten Wien und Salzburg unterstützten die dort stattgefundenen Tagungen in Form von Personal- und Raumressourcen. Mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) wurde eine Medienpartnerschaft im Rahmen der GMW-Tagung 2015 in München eingegangen, die vor allem der Bewerbung des Vereins diente.

**Finanzielle Unterstützung und Akquise von Sachmitteln**

Im Vereins-Magazin erschienen wieder bezahlte PR-Berichte und Inserate, am Vereinsportal konnten Veranstaltungen von strategischen Partnern beworben werden.

## Publikationen

### Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE)

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung ist das wissenschaftliche Publikationsorgan des Vereins. Als Open-Access-Zeitschrift wird sie von einem Editorial Board betreut und widmet sich unter wechselnder Herausgeberschaft aktuellen Themen der Hochschulentwicklung. Eingereichte Beiträge werden in einem double-blind-peer-review-Prozess bewertet und ausgesucht. Seit März 2011 wird die ZFHE mit Hilfe des weltweit größten Journal-Systems für Open-Access-Zeitschriften, dem Open Journal System (OJS), angeboten.

Das Editorial Board setzt sich aus einem internationalen Gremien zusammen, dessen Vorsitz mit Oktober 2015 von Prof. Michael Kerres (Universität Duisburg) übernommen wurde. Wir bedanken uns darüberhinaus bei Gudrun Bachmann (Universität Basel), Jan Elen (KU Leuten), Dieter Euler (Universität St. Gallen), Bettina Henkel (Akademie der bildenden Künste Wien), Johannes Wildt (TU Dortmund) und Charlotte Zwiauer (Universität Wien) für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die ZFHE wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BM:WFV) finanziell gefördert, die Gesamtleitung obliegt dem Verein. Die Zeitschrift ist unter [www.zfhe.at](http://www.zfhe.at), [www.zfhd.at](http://www.zfhd.at) oder [www.zfhe.ch](http://www.zfhe.ch) abrufbar und wird monatlich von durchschnittlich etwa 2.400 LeserInnen besucht. Auch der Spitzenwert von über 3.500 Besucherinnen und Besuchern im Monat Juni zeigt das gesteigerte Interesse an der Zeitschrift, die 2015 unter den Top 50 Zeitschriften im deutschsprachigen Google-Ranking gelistet worden ist. Im Schnitt wurde jede Ausgabe 2015 bereits 3.600 mal downgeloadet.

Die ZFHE ist zunehmend auch ein interessantes Medium für extern finanzierte Sonderhefte geworden. 2015 konnte wieder ein Sonderheft realisiert und zwei weitere konnten für 2016 auf den Weg gebracht werden. Das ist eine erfreuliche Entwicklung, da damit eine über die reine Heftproduktion hinausgehende inhaltliche, redaktionelle und technische Weiterentwicklung der Zeitschrift finanziert werden kann.

Einen Schritt weiter ist die ZFHE auf ihrem Weg in Richtung Internationalisierung. Mit der letzten Ausgabe 2015 wurde die erste, ab sofort jährlich erscheinende, englischsprachige Ausgabe herausgegeben. Grundlage dafür bildete einerseits die neue strategische Ausrichtung der ZFHE und die damit einhergehenden überarbeiteten Qualitätskriterien und Publikationsprozesse. Andererseits wurde im Zusammenhang damit die gesamte Webseite überarbeitet; sie wird künftig zweisprachig auf Deutsch und Englisch angeboten.

Die Ausgaben für 2016 sind bereits geplant bzw. auch schon in Bearbeitung. Es freut uns, dass es auch schon Heftplanungen für 2017 gibt.



Jg. 10 / Nr. 2 (Mai 2015)

Sabine Seufert, Martin Ebner, Michael Kopp & Bettina Schlass (Hrsg.)

E-Learning-Strategien für die Hochschullehre

3.600 Downloads  
pro Ausgabe,  
Top-50-Ranking

## Publikationen

### Zeitschrift für Hochschulentwicklung / Vereins-Magazin

#### Die ZFHE-Ausgaben 2015:

- Künstlerische Forschung an Hochschulen und Universitäten - zwischen Idee, Skizze und Realisierung; März 2015 (Jg.10/Nr.1), Hrsg.: Doris Carstensen (Wien), Ulf Bästlein (Graz), Karen van den Berg (Friedrichshafen), Alexander Damianisch (Wien), Julie Harboe (Luzern), Bettina Henkel (Wien) & Andre Zogholy (Linz)
- E-Learning Strategien an Hochschulen; Mai 2015 (Jg. 10/Nr. 2), Hrsg.: Sabine Seufert (St. Gallen), Martin Ebner, Michael Kopp (Graz) & Bettina Schlass (Amsterdam)
- Entrepreneurship Education in der Hochschule; Juni 2015 (Jg.10/Nr.3), Hrsg.: Jens Klusmeyer (Kassel), Tobias Schlömer (Hamburg) & Michaela Stock (Graz)
- Enculturation and development of beginning students; Dezember 2015 (Jg.10/Nr.4), Hrsg.: Tobias Jenert, Liisa Postareff, Taiga Brahm & Sari Lindblom-Ylänne (Universität St. Gallen und University of Helsinki)

#### Vom Newsletter zum Magazin

Der Newsletter des Vereins dient bereits seit vielen Jahren dazu, aktuelle Berichte seitens des Vereinspräsidiums, aus der Community und der Welt der Hochschulen in Bezug auf technologiegestütztes Lehren und Lernen einer breiten Leserschaft zur Verfügung zu stellen. Das PDF-Dokument erscheint vierteljährlich und hat eine Reichweite von mehr als 1.000 Abonnements im deutschsprachigen Europa.

Um die Publikation noch interessanter zu gestalten, wurde sie 2015 um einen pro Ausgabe wechselnden Themenschwerpunkt erweitert. Die ersten vier Schwerpunkte beschäftigten sich mit Inverted Classrooms an Hochschulen, digitale Kompetenzen für Hochschullehrende, Game Based Learning und Audience-Response-Systemen.

Mit dieser Erweiterung soll der Magazincharakter der Publikation gestärkt werden. In diesem Zusammenhang wurde der Newsletter auch in „Magazin“ umbenannt und gleichzeitig mit einer eigenen ISSN-Nummer versehen.

Aufgrund des großen Interesses werden die Schwerpunktthemen weiterhin beibehalten. Das jeweils nächste Thema wird immer im aktuellen Magazin angekündigt, Interessierte sind herzlich eingeladen, sich als Autorinnen und Autoren - entweder im Rahmen des Schwerpunktes oder mit sonstigen Berichten - einzubringen. Die Termine für den Redaktionsschluss und das Erscheinen sowie Informationen zur Gestaltung eines Beitrags zum Schwerpunktthema finden sich am Vereinsportal.

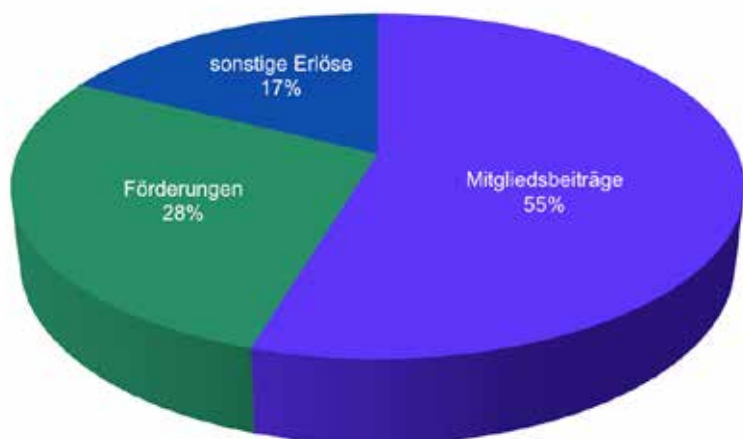


## Finanzbericht

Der vorliegende Finanzbericht gibt Aufschluss über die im Laufe des Kalenderjahres 2015 getätigten Ein- und Ausgaben.

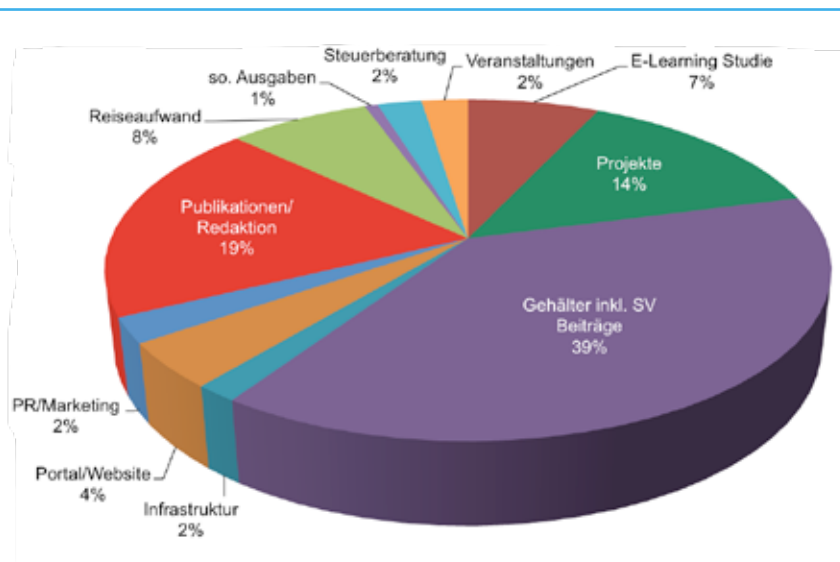
Nach wie vor speisen sich die Einnahmen des Vereins vor allem aus den Mitgliedsbeiträgen der ordentlichen Vereinsmitglieder. In Summe betragen sie im Jahr 2015 55.233 Euro. Die Einnahmen aus Projekt- und Werbeeinnahmen haben sich gegenüber 2014 vervierfacht. Fördergeber/innen seitens der öffentlichen Hand und privatwirtschaftliche Unternehmen unterstützten den Verein mit über 45.800 Euro. 28.000 Euro stammen aus Förderungen, knapp 15.000 Euro konnten von der Privatwirtschaft akquiriert werden. Besonders erfreulich ist auch der Erlös von 2.000 Euro aus Buchverkäufen. In Summe betragen die Gesamteinnahmen des Vereins über 101.000 Euro.

### Einnahmen 2015



Personalkosten bilden mit 41.200 Euro die größte Position bei den Ausgaben im Kalenderjahr 2015. Damit werden ein Generalsekretariat und ein Vereinssekretariat finanziert, die das ehrenamtlich arbeitende Vereinspräsidium vor allem in den Bereichen Ressourcenakquise, PR- und Medienarbeit, Vernetzung mit Stakeholdern, Veranstaltungsorganisation und Finanzadministration unterstützen.

### Ausgaben 2015



Weitere größere ausgabenseitige Budgetpositionen beziehen sich auf die Produktion von vereinseigenen Publikationen (inklusive der Zeitschrift für Hochschulentwicklung) mit über 20.000 Euro und die Förderung von F&E-Projekten (knapp 15.000 Euro). Aufgrund der intensiven Projektaktivitäten ist 2015 der Reiseaufwand auf 8.000 Euro angestiegen, die etwas höheren Ausgaben wurden jedoch durch zusätzlich eingeworbenes Sponsorgeld kompensiert. Die externen Kosten für die Erstellung der E-Learning Studie belaufen sich auf 7.500 Euro, für den Betrieb des Vereinsportals wurden 4.500 Euro aufgewendet. Insgesamt betragen die Ausgaben rund 107.000 Euro.

Der buchhalterische Jahressaldo 2015 ergibt ein Minus von 6.000 Euro. Dieses Minus ist jedoch durch die Rücklagen des Vereins - 2014 wurde ein Überschuss von 11.400 Euro erwirtschaftet - mehr als ausreichend gedeckt.

## Personalia

### Vereinspräsidium

Unter den Präsidiumsmitgliedern herrscht folgende Aufgabenverteilung:

- **Martin Ebner** (Technische Universität Graz):  
Präsident Universitäten
  - ▶ Ansprechpartner für Mitglieder aus dem Bereich Universitäten
  - ▶ Koordination der Vereinspublikationen (ZFHE und Magazin)
  - ▶ Koordination der AG „Open Educational Resources“
  - ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- **Hans-Peter Steinbacher** (Fachhochschule Kufstein Tirol)  
Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
  - ▶ Betreuung des Vereinsportals
  - ▶ Koordination von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen
- **Christine Kapper** (Universität Graz)  
Vizepräsidentin Universitäten
  - ▶ Koordination der AG „E-Learning & Recht“
- **Christian F. Freisleben-Teutscher** (Fachhochschule St. Pölten)  
Vizepräsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen
  - ▶ Social-Media-Beauftragter
  - ▶ Koordination der AG „Open Educational Resources“
  - ▶ Koordination von Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen
- **Erwin Bratengeyer** (Donau-Universität Krems)  
Finanzverantwortlicher
- **Ortrun Gröblinger** (Universität Innsbruck)  
  - ▶ Koordinatorin der Projektförderungen
  - ▶ Stellvertretende Finanzverantwortliche

Stephan Waba ist aufgrund einer beruflichen Veränderung im Juni 2015 aus dem Präsidium ausgeschieden. In der Präsidiumssitzung von 25. September 2015 wurde Ortrun Gröblinger gemäß den Vereinsstatuten als Präsidiumsmitglied kooptiert. Sie hat ab diesem Zeitpunkt die Koordination der Projektförderungen von Stephan Waba übernommen, dessen Funktion als Präsident Fachhochschulen / Pädagogische Hochschulen ging an Hans-Peter Steinbacher über.

### Vereinspersonal

**Michael Kopp** ist Generalsekretär des Vereins. Seine Agenden umfassen vor allem das Projektmanagement, die PR- und Medienarbeit sowie das Networking mit Stakeholdern.

**Martina Friesenbichler** leitet das Vereinssekretariat. Sie ist u.a. für die Vereinsbuchhaltung und Veranstaltungsorganisationen verantwortlich.

**Michael Raunig** betreut als mittlerweile langjähriger Redakteur die Zeitschrift für Hochschulentwicklung und das Vereins-Magazin.



## IMPRESSUM

---

Verein Forum neue Medien in der Lehre Austria <fnm-a>  
Liebiggasse 9/II  
A-8010 Graz

Tel. +43 660 5948 774  
Fax +43 316 380 9109

Mail: [office@fnm-austria.at](mailto:office@fnm-austria.at)  
Web: [www.fnm-austria.at](http://www.fnm-austria.at)

Bilder soweit nicht anders angegeben: (c) fnm-austria